Aus der Reihe: Wir stellen uns vor!

Ein Interview mit Frederic Schneider, Sachgebietsleiter Straßenbeleuchtung

Wer kennt das nicht? - Wir sehen sie mit den Stadtwerkefahrzeugen fahren, an Baustellen arbeiten, wir lassen sie in unsere Häuser um Zähler abzulesen, wir haben sie am Telefon, oder wir besuchen sie bei den Stadtwerken, um uns zu bestimmten Themen zu informieren. Die Kolleginnen und Kollegen werden bei einem Wasserrohrbruch gerufen oder man trifft sie auf verschiedenen Veranstaltungen.
Aber was machen die denn eigentlich, wie sind sie so privat und was sind deren Aufgaben? Um Ihnen all das etwas näher zu bringen und die Stadtwerke noch transparenter zu machen, werden wir in bestimmten Abständen immer mal wieder eine Kollegin oder einen Kollegen vorstellen.

Wir haben unserem Mitarbeiter **Frederic Schneider** mal ein paar Fragen gestellt. Lesen Sie selbst:



Moin, ich heiße Frederic Schneider. Ich bin 31 Jahre alt. Im Alter von 5 Jahren bin ich, zusammen mit meinen Eltern nach Behringen gezogen. Hier bin ich dann später in die Jugendfeuerwehr eingetreten und habe meine jetzige Frau kennengelernt. Seit 2016 bin ich glücklich verheiratet. 2017 konnten wir in Behringen ein Eigenheim erwerben und 2021 und 2024 durfte ich dann meine Kinder auf dieser Welt willkommen heißen.



Meine Frau und ich sind beide begeisterte Mitglieder bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dort darf ich mich als stv. Jugendwart auch um den Nachwuchs für die Einsatzabteilung kümmern.

Am ersten Augustwochenende kann man mich meist beim Seefest am Brunausee antreffen. Zusammen mit der ganzen Wasserspielgruppe der Freiwilligen Feuerwehr, kümmere ich mich darum, dass die Leuchtenden Wasserspiele jedes Jahr wieder ein spektakuläres Erlebnis werden.



Und wenn es dann die Zeit erlaubt, suchen wir uns auch mal ein schönes Plätzchen, wo wir uns für einen kleinen Moment in Ruhe mit unserem Wohnwagen niederlassen können.

Was wolltest du als Kind eigentlich mal werden?

Das kann ich gar nicht mehr so wirklich sagen. Kinder möchten ja meist Tierarzt, Astronaut oder Feuerwehrmann werden. Zum Beruf hat es dann bei mir nicht gereicht, aber freiwilliger Feuerwehrmann bin ich trotzdem geworden.

Wofür bist du verantwortlich?

Meine Verantwortlichkeit bei den Stadtwerken liegt in der Straßenbeleuchtung. Hier kümmere ich mich um alle Belange rund um die Straßenbeleuchtung - von Wartung und Reparatur, über Auswechseln kaputter Maste, bishin zur Planung bei Neubauprojekten. Außerdem montieren wir die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen von Munster und Bispingen und sorgen dafür, dass auf den Munsteraner Märkten der Strom auch dort ankommt, wo er gebraucht wird.
Ab August kümmere ich mich zusätzlich noch um die Ausbildung unseres Azubis zum Elektroniker für Betriebstechnik.

Wo ist deine Arbeitsssstelle?

Mich findet man im Lagergebäude der Stadtwerke oder irgendwo im Gebiet Munster/Bispingen und Umgebung vor/unter/neben/über/an einer Straßenleuchte, zu Fuß, mit dem Auto oder im Arbeitskorb unseres Steigers. :-)

Wie lange bist du schon bei den Stadtwerken?

Ich bin im Januar 2021 zu den Stadtwerken gekommen - mitten in der Coronazeit.
Es war schon komisch in ein Unternehmen zu kommen und nur die allernötigsten Kollegen kennen lernen zu dürfen, da eine gewisse Kontaktsperre herrschte.
Nach einer intensiven Einarbeitung habe ich dann Mitte 2021 das Unternehmen auch schon wieder verlassen (zumindest körperlich).
Ich durfte die Meisterschule besuchen und kam Mitte 2022 als Elektrotechniker-Meister zurück zu den Stadtwerken.
Nun wurde ich von meinem Sachgebietsleiter Herrn Alvermann noch intensiver eingearbeitet und durfte im Februar, nach seinem Renteneintritt, seinen Posten übernehmen.

Was gefällt dir an deiner Arbeit am meisten?

Ich mag es besonders, dass ich in meiner Position von Planung über Organisation, Transport und Montage bis hin zur Inbetriebnahme und später dann Wartung alle Schritte selbst in die Hand nehmen kann. So wird die Arbeit nie eintönig oder langweilig. Mich freut es immer wieder, wenn mich Leute ansprechen, die sich über meine Arbeit freuen.



Was war dein größtes Erlebnis, was ist dir im Gedächtnis geblieben oder was war wirklich lustig oder schlimm?

Wenn man in der Öffentlichkeit und/oder im Straßenverkehr arbeitet, passieren immer wieder Dinge, über die man sich tierisch aufregen kann, aber auch Dinge über die man sich köstlich amüsiert. Ein bestimmtes Ereignis kann ich gar nicht benennen. Das ist auch ein Grund dafür, dass der Job nicht langweilig wird.

Worauf freust du dich in der Zukunft, was sind deine Wünsche oder welche großen Ziele hast du noch?

Ich freue mich auf eine schöne Zeit bei den Stadtwerken mit all den netten Kollegen die ich hier habe und wünsche meinem Vorgänger einen genussvollen Ruhestand.

Vielen Dank für deine offenen Worte, lieber Frederic!
Schön, dass du bei uns bist.